

Tschitralkha. Was zögerst du es vermöge geistiger Vertiefung zu erfahren?

Urwasi. Ach Freundin, ich fürchte mich in der That es sogleich durch geistige Vertiefung zu erfahren.

Widuschaka. Hörst du? Ich habe ja gesagt, dass ich ein Mittel ersonnen habe, wodurch die Vereinigung mit der Schwerzuerlangenden zu Stande kommt.

König. So nenne es, Freund.

Widuschaka. Suche den Schlaf, der dir im Traume die Vereinigung verschafft oder noch besser — male dir Urwasi's Bild und ergötze dich an dessen Anblick.

Urwasi. Fasse Muth, du schwaches Herz!

König. Beides ist unstatthaft. Siehe!

29. Weil mein Herz von Kama's Pfeilen durchbohrt ist, wie soll ich den Schlaf finden, der mir im Traume Vereinigung verschafft? Malte ich mir auch das Bild der Theuren, meine Augen würden gewiss von Thränen überfließen.

Tschitralkha. Hast du seine Worte gehört, Liebe?

Urwasi. O ja, doch genügt das meinem Herzen nicht.

Widuschaka. So weit geht meine Weisheit nur.

König (seufzt).

30. Sie kennt entweder die grossen Qualen meines Herzens nicht oder wenn sie vermöge ihrer Seherkraft meine Liebe kennt, so verschmäht sie mich. Es triumphire Kama, dass er mein Verlangen nach ihrem Besitz durch Nichtbefriedigung eitel gemacht hat.

Tschitralkha. Hast du gehört?

Urwasi. Wehe, wehe! (zur Freundin) mich beurtheilt er so! Liebe, ich bin nicht im Stande vor ihm zu erscheinen.